

Gestalten wir, wie wir leben wollen.

Design for Democracy.
Atmospheres for a better life

Bewerbung Frankfurt Rhein Main
World Design Capital '26

08.09.–10.09.	Offenbach am Main	22.09.–23.09.	Neu-Isenburg	06.10.–07.10.	Hanau
11.09.–12.09.	Friedrichsdorf	24.09.	Jugendeuropakonferenz	12.10.	Kelkheim (Taunus)
13.09.–15.09.	Darmstadt	25.09.–26.09.	Bad Vilbel	13.10.–14.10.	Hofheim am Taunus
16.09.	Höchst	27.09.–29.09.	Wiesbaden	17.10.	Eschborn
18.09.–19.09.	Oestrich-Winkel	30.09.–01.10.	Bad Homburg v. d. Höhe	21.10.–23.10.	Frankfurter Buchmesse
20.09.–21.09.	Geisenheim	03.10.–05.10.	Frankfurt am Main		

Gestaltung: Leonie Ambrosius, Jonas Deuter, Anna Sukhova

© Projektbüro der Bewerbung Frankfurt RheinMain als World Design Capital 2026

WDC on Tour

Im Rahmen der Bewerbungsphase der Region Frankfurt RheinMain um den internationalen Titel **World Design Capital 2026** tourt nach den Hessischen Sommerferien ein Werkstattwagen durch die Region. Vor Ort bieten junge Designer:innen Schüler:innen-Workshops sowie offene, partizipative Angebote an. Zusätzlich beteiligen sich zahlreiche Akteur:innen und Initiativen an den einzelnen Tour-Standorten mit Programmpunkten zum Thema Design for Democracy. Vom 13. bis 15. September 2022 wird er mit einer interaktiven Ausstellung auf dem Friedensplatz in Darmstadt Station machen. Die gesamte Tour des Werkstattwagens organisiert vom Projektbüro im Museum für Angewandte Kunst wird hier vorgestellt: designfrm.de

Tour-Standort Darmstadt 13. — 15.09.2022

Die Werkbundakademie Darmstadt als Initiatorin der Bewerbung Frankfurt RheinMains zur Weltdesignhauptstadt hat unter Einbezug folgender Institutionen und Initiativen das Programm in Darmstadt gestaltet: www.wba-darmstadt.de/WDC-Tour

Amt für künstlerische Vermessung (AfKV), Architects4Future Darmstadt, Darmstädter Tage der Fotografie, Design for Democracy, Deutsches Polen-Institut, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Hochschule Darmstadt, Institut Mathildenhöhe, Internationaler Waldkunstpfad, INTeF - Institut für Neue Technische Form, Kultur einer Digitalstadt, social.form, Stadtgalerie illART, Stiftung Deutsches Design Museum und Werkbundakademie Darmstadt



Die Bewerbung um den Titel World Design Capital 2026 ist das positive Vehikel, um eine regionale Bewegung unter dem Thema **Design for Democracy. Atmospheres for a better life** in Gang zu setzen.

Der kollektive Prozess in Richtung eines neuen Selbstverständnisses der Region Frankfurt RheinMain und der Sichtbarmachung des Zusammenhangs von Gestaltung und Demokratie ist das eigentliche Ziel, das weit über den möglichen Titel hinausreicht.

Die Transformationsforscherin Dr. Kora Kristof, Leiterin der Grundsatzabteilung „Nachhaltigkeitsstrategien, Ressourcenschonung und Instrumente“ im Umweltbundesamt, spricht von vier Faktoren, die für eine gelingende Transformation wichtig sind: Ein Narrativ als Treiber und Kompass ausarbeiten, im kleinen Maßstab testen, Umsetzung begleiten und Rahmenbedingungen für Verbreitung schaffen. Diese Faktoren bilden den Fahrplan für die Bewerbungsphase bis hin zum Veranstaltungsjahr 2026.



Ganztägig

Über die drei Tage hinweg sind Sie eingeladen mit der analogen **Kultur-Karte** einer Stadt, dem digitalen **Wolkenkuckucksheim**, dem **Tilt/Shift**, der stehenden Demo für einen **nachhaltigen Bausektor** in Austausch und Interaktion zu treten. Zu den untenstehenden Zeiten finden Sie Ansprechpartner:innen vor Ort. Zusätzlich werden Meinungsbilder und Umfragen, Diskussionen und Austausch mit der **Designer:innen-Crew** der Tour stattfinden.



Designer:innen—Crew der Tour © Lukas Kunkel

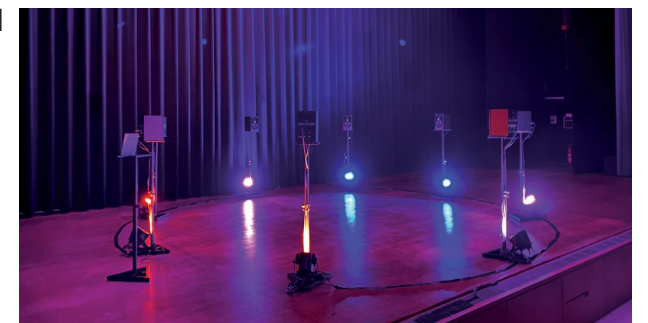
Dienstag, den 13. September 2022

□ 10:00 - 13:00 Uhr
Workshops mit geladenen Schüler:innen zum Thema Design und Demokratie, in Kooperation mit der Stiftung Deutsches Design Museum

□ 14:00 - 18:00 Uhr Interaktive Klanginstallation
@inside_eliza / Benjamin Imhof

Soziale Medien wie Instagram sind heutzutage ein wichtiger Teil des sozialen Austauschs. Die Atmosphäre auf Instagram, in der wir viel Zeit verbringen, scheint oberflächlich und unwirklich perfekt. Die Installation sonifiziert unsere Emotionen mit dem Fake-Instagram-account [@inside_eliza](#).

Intimität und auch Exklusivität, da Besucher:innen ohne Instagram Account nicht mit Eliza interagieren können, prägt die Kunstinstallation, die so eine Reflexion der eigenen Erfahrungen mit der Plattform erlaubt. Durch gezielt gestreute Fake News und politische Propaganda verzerren Bots und Fake-Accounts das Bild der politischen Meinungen und schaden so der Demokratie. Ist das entsprechende Gegenüber auf Social Media ein realer Mensch oder nicht?



© Benjamin Imhof

□ 14:00 - 18:00 Uhr Stehende Demo
Für einen nachhaltig gestalteten Bausektor / Architects4Future Darmstadt



© Architects4Future Darmstadt

Die gute Nachricht zuerst: Die Klimaerhitzung ist menschengemacht – Denn das bedeutet, dass wir sie auch bekämpfen oder zumindest abmildern können! Die Themen und die Zusammenhänge in der nachhaltigen Transformation sind jedoch komplex. Aus gewohnten Wegen herauszutreten, kann unbequem sein. Die Baubranche ist der Hauptverursacher für den enormen Ressourcen- und Energieverbrauch in Deutschland.

Die andauernde Schädigung unserer Umwelt und ihrer Ökosysteme hat katastrophale Folgen für Mensch und Natur. Der Verlust der biologischen Vielfalt ist eine ebenso große Bedrohung für den Menschen wie der Klimawandel an sich. Unsere Ökosysteme erbringen lebenswichtige Leistungen, welche wir als Menschen oft als selbstverständlich ansehen. Doch nur intakte Kreisläufe

können „Dienstleistungen“ wie die Produktion von frischem Trinkwasser, sauberer Luft, planbares Wetter usw. gewährleisten. Was muss also getan werden, um einer klima- und sozialgerechten Zukunft den Weg zu ebnen, und wie kann das möglichst schnell passieren?

□ 16:00 - 17:30 Uhr Workshop
Kultur–Karte einer Stadt / Kultur einer Digitalstadt

Mit der einer Webplattform oder App sowie weiteren Formen analoger und digitaler Bürgerbeteiligung werden Orte im öffentlichen Raum der Stadt Darmstadt lokalisiert, an denen kulturelle Nutzungen möglich sind. Das Vorhaben versteht sich als ein Pilot für eine digitale Erweiterung der bisherigen städtischen Kulturräume.

Was ist das Problem?

Wie selten zuvor zeigt die Corona-Pandemie die Verletzlichkeit des gesamten Kulturbetriebes. Um nicht unterzugehen, waren insbesondere die freien Kulturschaffenden zu extremen Weiterentwicklungen herausgefordert. Dabei richteten die starken Einschränkungen eines Publikumsbetriebs in geschlossenen Räumen die Aufmerksamkeit vieler Künstler:innen, Kulturschaffender und Veranstalter:innen auf die öffentlich zugänglichen, meist unter freiem Himmel befindlichen Räume einer Stadt. Erste, zum Teil recht erfolgreiche Veranstaltungen jenseits erprobter Formate fanden schon statt. Aber das volle Potential der öffentlichen Kulturräume ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

- Wie lässt sich der Kulturbetrieb in einer Stadt nicht nur unter den stark einschränkenden Bedingungen einer Pandemie, sondern grundsätzlich stärker in solche öffentlichen Räume erweitern und dort professionalisieren?
- Wo befinden sich diese offenen Kulturräume?
- Wie könnte dort ein Produktions-, Veranstaltungs- und Präsentationsbetrieb möglich sein?
- Und welche Möglichkeiten der Rezeption gibt es in öffentlichen Räumen?

Offizielle Begrüßung durch Stadtrat Michael Kolmer
mit Getränken und Brezeln um 18 Uhr

□ 18:00 - 20:00 Uhr
Kulturelle Mitte Friedensplatz — Bühne für Kultur und Wissenschaft zweites Georg-Moller-Gespräch zur Stadtentwicklung Darmstadt / Werkbundakademie Darmstadt e.V.



© Julia-Kim Sieber

Stadtpolitik wie auch ein neues Selbstverständnis der Stadtgesellschaft und zu deren Aktivierung beitragen.

Der Arbeitskreis Kulturelle Mitte Darmstadt der Werkbundakademie Darmstadt mit der Themengruppe StadtGestalt der Lokalen Agenda 21 lädt Sie herzlich zum 2. Georg-Moller-Gespräch am 13.09.22 um 18:00 Uhr auf den Friedensplatz ein.

- Friedhelm Kühn, Jochen Rahe und Wolfgang Lück eröffnen mit einem Überblick über die bisherigen Aktivitäten der Kulturellen Mitte die Podiumsdiskussion mit
- Thomas Braun /Akademie für Tonkunst
- Stefan Illert + Martin Dudde /stadtgalerie illART
- Joachim Klie BDA /INTeF - Institut für Neue Technische Form
- Peter Oliver Loew /Deutsches Polen-Institut
- Anke Mensing /Hochschlud darmstadt + OPUS Architekten

Nach der Podiumsdiskussion sind wir gespannt auf die Stimmen im Publikum.

Mittwoch, den 14. September 2022

□ 10:00 - 13:00 Uhr

Workshops mit geladenen Schüler:innen zum Thema Design und Demokratie, in Kooperation mit der Stiftung Deutsches Design Museum

□ 14:00 - 17:00 Uhr Workshop für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren

Monobloc - der Plastikstuhl für alle / Institut Mathildenhöhe



© Institut Mathildenhöhe

Der in einem Guss gefertigte Monobloc-Stuhl gilt seit den 1970er-Jahren als Ikone der Alltagskultur und gehört mittlerweile zu den Designklassikern. Insbesondere überzeugt das witterungsbeständige, leichte und stapelbare Möbel durch seine kostengünstige Beschaffung und wird weltweit von Personen verschiedener sozialer Stellungen im Innen- wie Außenbereich eingesetzt.

Somit ist der Monobloc Inbegriff eines demokratischen Möbelstücks. Innerhalb der aktuellen Ausstellung des Institut Mathildenhöhe „Manzil Monde – Nadira Husain“ ist der Kunststoff-Stuhl ein zentrales Exponat. Vor allem die Korrespondenz des Monoblocs mit den Sitzmöbeln, die die Mitglieder der Künstlerkolonie Darmstadt 1901 gestalteten, regt zum kritischen und weiterführenden Dialog an. Im Rahmen dieses Workshops lernen Kinder und Jugendliche am Beispiel von Sitzmöbeln verschiedener Epochen die Bedeutung von Design zwischen Funktionalität und ästhetischem Formanspruch kennen. In kreativen Praxisübungen werden zeitgenössische Neuauflagen des Monoblocs und weiterer Designklassiker entwickelt.

□ 14:00 - 18:00 Uhr Stehende Demo

Für einen nachhaltig gestalteten Bausektor / Architects4Future Darmstadt

Die gute Nachricht zuerst: Die Klimaerhitzung ist menschengemacht – Denn das bedeutet, dass wir sie auch bekämpfen oder zumindest abmildern können! Die Themen und die Zusammenhänge in der nachhaltigen Transformation sind jedoch komplex. Aus gewohnten Wegen herauszutreten, kann unbequem sein. Die Bauindustrie ist der Hauptverursacher für den enormen Ressourcen- und Energieverbrauch in Deutschland.

Die andauernde Schädigung unserer Umwelt und ihrer Ökosysteme hat katastrophale Folgen für Mensch und Natur. Der Verlust der biologischen Vielfalt ist eine ebenso große Bedrohung für den Menschen wie der Klimawandel an sich. Unsere Ökosysteme erbringen lebenswichtige Leistungen, welche wir als Menschen oft als selbstverständlich ansehen. Doch nur intakte Kreisläufe können „Dienstleistungen“ wie die Produktion von frischem Trinkwasser, sauberer Luft, planbares Wetter usw. gewährleisten. Was muss also getan werden, um einer klima- und sozialgerechten Zukunft den Weg zu ebnen, und wie kann das möglichst schnell passieren?

□ 16:00 - 17:00 Uhr Präsentation und Diskurs

Tilt/Shift — Experiment als Normalzustand / Darmstädter Tage der Fotografie

Die zeitgleichen und weltweiten Krisen offenbaren uns ein lange unvorstellbares Scheitern, auch in bisher sicher geglaubten Handlungsfeldern unserer Gesellschaft. Obwohl es keinen Anspruch auf einen Normalzustand der Welt gibt, schwindet doch das Gefühl der Sicherheit für eine immer größer werdende Anzahl von Menschen: Gewohnte Sichtweisen brechen weg, Gewissheiten verschieben sich.

Das Versprechen, alles bleibt gut, oder wird schon wieder gut werden, löst sich gerade auf und lässt sich kaum noch von der Gegenwart in die Zukunft weiterführen. Selbst Menschen, die sich bislang in ihrem Lebensraum sicher wähnten, nehmen ihren Alltag immer öfter bedroht wahr. Denkmuster werden hinterfragt und diskutiert – konstruktiv von Gruppen und Individuen, aber auch polarisierend von Faktenverdrehern. Alte Diskurse über eurozentrisch und postkolonial geprägte Blicke auf die Welt – im Großen und Kleinen – werden fortgeführt.

Krisenzeiten bedeuten nicht nur Verunsicherung, sondern können – trotz allem – auch Chancen aufzeigen. Potentiale werden, teils der Not geschuldet, auf allen Ebenen auf Freiräume, Neues und Weiterentwicklungen überprüft. Wird das Experiment, sich ständig neu orientieren zu müssen, jetzt zum Normalzustand? Wie kann Fotografie die enormen Veränderungen erfassen? Welche Bilder ermöglichen es uns, eine verunsicherte, diverse Welt im turbulenten und komplexen Wandel besser zu verstehen – und den offenen Ausgang des Experiments im Blick zu haben?

□ 17:00 - 18:00 Uhr Öffentliche Führung durch Wissenschaftler des Hauses

Jugendstil und Innovation / Hessisches Landesmuseum Darmstadt



© Wolfgang Fuhrmann, HLMD

mit Dr. Wolfgang Glüber, Sammlungsleitung Kunsthandwerk
Eintritt zzgl. 2 Euro Führungsgebühr, max. 25 Teilnehmer*innen, ohne Vorreservierung, Tickets am Veranstaltungstag an der Museumskasse

□ 18:00 - 20:00 Uhr Diskussionsrunde
Verantwortung von Kunst und Kultur / Werkbundakademie Darmstadt e.V.



© Julia-Kim Sieber

Auf dem Podium sind geladen:

- Martin Faass /Hessisches Landesmuseum Darmstadt
- Hildegard Förster-Heldmann /Kulturausschuss der Stadt Darmstadt
- Ute Ritschel /Internationaler Waldkunstpfad
- Julia-Kim Sieber /Werkbundakademie Darmstadt
- Jurek Werth /social.form + Amt für künstlerische Vermessung (AfKV)

Nach der Podiumsdiskussion ist Feedback aus dem Publikum ausdrücklich erwünscht.



© Fredie Beckmans, Internationaler Waldkunstpfad

»Wolkenkuckucksheim« / Fredie Beckmans

Als Augemented Reality auf dem Friedensplatz selbst zu platzieren.

Wer trägt eigentlich die Verantwortung für ein besseres Leben? Was dürfen wir erwarten, gar fordern von Kulturinstitutionen und Künstler:innen?

Von Kunstfreiheit über Kunstkritik zu angewandter Kunst im Sinne zukunftsfähiger Lebensräume.

Von der Pflicht der Sichtbarmachung über Bewusstwerden des Kontexts hin zu gesellschaftlichen Prozessen in einer gesunden Demokratie.

Vom Kleinen ins Große, über das Lokale zum Globalen versuchen wir unsere Welt zu optimieren, denn die Welt ist plastisch und liegt in unseren Händen...

Donnerstag, den 15. September 2022

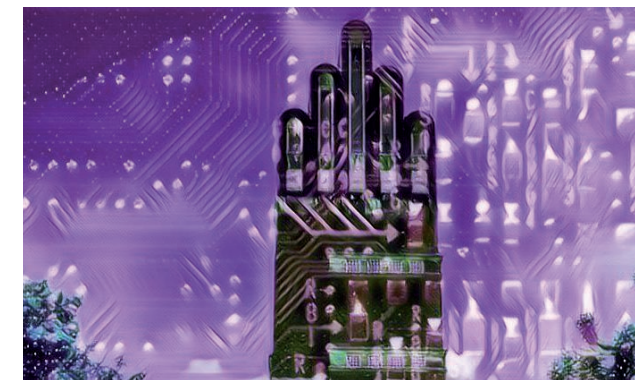
□ 10:00 - 13:00 Uhr
Workshops mit geladenen Schüler:innen zum Thema Design und Demokratie, in Kooperation mit der Stiftung Deutsches Design Museum

□ 14:00 - 18:00 Uhr Stehende Demo
Für einen nachhaltig gestalteten Bausektor / Architects4Future Darmstadt

Die gute Nachricht zuerst: Die Klimaerhitzung ist menschengemacht – Denn das bedeutet, dass wir sie auch bekämpfen oder zumindest abmildern können! Die Themen und die Zusammenhänge in der nachhaltigen Transformation sind jedoch komplex. Aus gewohnten Wegen herauszutreten, kann unbequem sein. Die Bau-branchen ist der Hauptverursacher für den enormen Ressourcen- und Energieverbrauch in Deutschland.

Die andauernde Schädigung unserer Umwelt und ihrer Ökosysteme hat katastrophale Folgen für Mensch und Natur. Der Verlust der biologischen Vielfalt ist eine ebenso große Bedrohung für den Menschen wie der Klimawandel an sich. Unsere Ökosysteme erbringen lebenswichtige Leistungen, welche wir als Menschen oft als selbstverständlich ansehen. Doch nur intakte Kreisläufe können „Dienstleistungen“ wie die Produktion von frischem Trinkwasser, sauberer Luft, planbares Wetter usw. gewährleisten. Was muss also getan werden, um einer klima- und sozialgerechten Zukunft den Weg zu ebnen, und wie kann das möglichst schnell passieren?

□ 17:00 - 18:00 Uhr Lecture in English
Speculative Design: Learning to make new futures / Anton Derbenev, Student h-da



© Anton Derbenev

The future is in our hands, now more than ever. The global market and industry allow us to choose the path of world development, but also make us all responsible for the path we choose. In order not to get lost, we need to create maps for ourselves. Speculative design is a mindset and a toolkit that allows us to map out our future wisely. Look further than tomorrow. Walk several steps ahead. Dream big. Start changing the world today.



Design for Democracy ist unterwegs in Frankfurt RheinMain

F R M Design for Democracy.
Bewerbung Atmospheres
W D C '26 for a better life

Tour 2022

Im Rahmen der Bewerbung gibt es vom 8. September bis zum 23. Oktober 2022 eine Tour durch die gesamte Region RheinMain. Ein Werkstattwagen macht an bis zu 20 Stationen Halt. Vor Ort bieten junge Designer:innen Schüler:innen-Workshops sowie offene, partizipative Angebote an. Zusätzlich beteiligen sich zahlreiche Akteur:innen und Initiativen an den einzelnen Tour-Standorten mit Programmpunkten zum Thema Design for Democracy.

Trägerschaft

Trägerschaft der Bewerbung Frankfurt RheinMain, World Design Capital 2026 ist die Stadt Frankfurt unter Federführung des Dezernats für Kultur und Wissenschaft im Kooperation mit den Städten Kreisen und Gemeinden der Region Frankfurt RheinMain und dem Land Hessen, unterstützt durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und auf Initiative der Werkbundakademie Darmstadt e.V..

Förderer

Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH

Kooperationspartner für die WDC on Tour

Stiftung Deutsches Design Museum, Frankfurt

Designpädagogik, Uni Vechta

Alle weiteren Kooperationspartner in den einzelnen Städten sind auf der Webseite designfrm.de

Zeitplan 2022 bis 2026/27

2022 bis März 2023 Bewerbungsphase mit Abgabe eines Bewerbungspakets inkl. eines Films

November 2023 Entscheidung über Titelvergabe durch die WDO

2024 bis 2026 Konkretisierungsphase des Programms 2026

2026 bis 2027 Veranstaltungsjahr World Design Capital Frankfurt RheinMain

Veranstalterin — mit dem Projektbüro WDC F RM 2026 — in Darmstadt:

Werkbundakademie Darmstadt e.V.

im Literaturhaus

Kasinostraße 3

64293 Darmstadt

WDCdwb@wba-darmstadt.de
www.wba-darmstadt.de/WDC-Tour

werkbund**akademie**
darmstadt